Seltene Vogelarten in Luxemburg 2014-2017

Bericht der Luxemburger Homologationskommission

Patric Lorgé und die LHK
LHK, Kräizhaff, 5, route de Luxembourg, L-1899 Kockelscheuer

Zusammenfassung: Der vorliegende Bericht der Jahre 2014 bis 2017 umfasst 60 Arten mit 143 Meldungen, von denen 125 angenommen wurden. Erstnachweise gab es für den Gleitaar *Elanus caeruleus*, die Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*, den Sprosser *Luscinia luscinia*, die Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*, die Samtkopf-Grasmücke *Sylvia melanocephala*, und die Zwergammer *Emberiza pusilla*.
Erstaunlich ist der erste Brutnachweis des Gänsesägers *Mergus merganser* und die erfolgreiche Ansiedlung als Brutvogel der Flussseeschwalbe *Sterna hirundo*. Interessant sind weiterhin die jeweils zweiten, resp. dritten Nachweise des Eistauchers *Gavia immer*, des Thorshühnchens *Phalaropus fulicarius*, der Zwergohreule *Otus scops*, des Halsbandschnäppers *Ficedula albicollis* und des Buschrohrsängers *Acrocephalus dumetorum.* Seit über 60 Jahren gab es wieder einen Nachweis des Mauerläufers *Tichodroma muraria*. Die LHK befolgt die Anweisungen der Association of European Records and Rarities Committees - AERC (www.aerc.eu).

Summary: **Rare birds in Luxembourg 2014- 2017**
This report contains 143 records of 60 species. 125 records were accepted by the Luxembourg's Rarities Committee LHK. First observations were obtained for Black-shouldered Kite *Elanus caeruleus,* Arctic Tern *Sterna paradisaea,* Trush Nightingale *Luscinia luscinia,* European Crag Martin *Ptyonoprogne rupestris*, Sardinian Warbler *Sylvia melanocephala* and Little Bunting *Emberiza pusilla.*
More of a surprise was the first confirmed breeding for Goosander *Mergus merganser*, while the Common Tern *Sterna hirundo* established as a regular breeding bird in Luxembourg. Noteworthy are the second, resp. third observations of Great Northern Diver *Gavia immer,* Grey Phalarope *Phalaropus fulicarius,* Blyths Reed Warbler *Acrocephalus dumetorum* and Collared Flycatcher *Ficedula albicollis*, while the Wallcreeper *Tichodroma muraria* was first recorded for 60 years. The LHK follows the recommendations of the Association of European Records and Rarities Committees - AERC (www.aerc.eu).

Résumé: **Les oiseaux rares au Grand-Duché de Luxembourg de 2014 à 2017**
Dans le rapport de la commission d'homologation luxembourgeoise - LHK pour les années 2014 à 2017 figurent 143 observations concernant 60 espèces, dont 125 ont été acceptées. Les plus intéressantes sont les premières observations de l'Elanion blanc *Elanus caeruleus*, de la Sterne arctique *Sterna paradisea*, de l'Hirondelle des rochers *Ptyonoprogne rupestris*, du Rossignol progné *Luscinia luscinia,* de la Fauvette mélanocéphale *Sylvia melanocephala* et du Bruant nain *Emberiza pusilla*.
Plutôt inattendue était la première nidification du Harle bièvre *Mergus merganser*, tandis que la Sterne pierregarin *Sterna hirundo* s'est bien installée comme oiseau nicheur. Notons aussi les deuxièmes, resp. troisièmes mentions du Plongeon imbrin *Gavia immer,* du Phalarope à bec large *Phalaropus fulicarius*, de la Rousserolle des buissons *Acrocephalus dumetorum* et du Gobemouche à collier *Ficedula albicollis*. Une observation du Tichodrome échelette *Tichodroma muraria* est la première depuis plus de 60 ans. La LHK suit les recommandations de l'Association of European Records and Rarities Committees - AERC (www.aerc.eu)

Dies ist mittlerweile der neunte Bericht der Luxemburger Homologationskommission - LHK. Er folgt den Berichten von Conzemius (1993, 1995a, 1995b, 1998) und Lorgé (2004, 2008, 2011, 2015) und umfasst die Jahre 2014 bis 2017. In diesem Zeitraum wurden 143 Meldungen behandelt, die 60 Arten betrafen. 125 davon wurden angenommen. Einzelne Vögel wurden als mögliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge eingestuft.

Die Nachweise wurden bearbeitet von Gilles Biver, Tom Conzemius, Patric Lorgé, Guy Mirgain und Ed Melchior. Ab dem 01.01.2018 setzt sich die LHK wie folgt zusammen: Gilles Biver, Tom Conzemius, Patric Lorgé, Ed Melchior und Guy Mirgain. Das Sekretariat wird von Patric Lorgé geführt und befindet sich im *Haus vun der Natur* in Kockelscheuer. Die LHK befolgt die Anweisungen der *Association of European Records and Rarities* Committees - AERC, deren Richtlinien im Internet unter www.aerc.eu nachzulesen sind (LHK 1992).

Viele der hier aufgeführten Nachweise von seltenen Arten stammen aus der Beringungsstation *Schlammwiss* bei Uebersyren, wo die Vögel gefangen und beringt wurden: stellvertretend für alle ehrenamtlichen Beobachter gilt den Beringern hiermit ein besonderer Dank.

Hervorzuheben sind die **Erstnachweise** von folgenden Arten: Gleitaar *Elanus caeruleus*, Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*, Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*, Sprosser *Luscinia luscinia*, Samtkopf-Grasmücke *Sylvia melanocephala* und Zwergammer *Emberiza pusilla*.

Wegen seiner mittlerweile großen Seltenheit wird das **Haselhuhn** (*Tetrastes bonasia*) ab 2018 homologationspflichtig.

Neue Brutvogelarten

Gänzlich unerwartet kam der erste Brutnachweis des Gänsesägers *Mergus merganser*: da dieser auf dem Grenzfluss Sauer erfolgte, zählt er sowohl für Luxemburg als auch für das angrenzende Rheinland-Pfalz und findet Eintrag in den europäischen Brutvogelatlas.
Vom Durchzügler zum Brutvogel wurde die Flussseeschwalbe *Sterna hirundo*, welche die für sie eingerichteten Brutflöße im *Haff Réimech* gerne annahm und von dort aus anschließend das saarländische Baggerweihergebiet Nennig besiedelte.

Die nun folgende vollständige Aufstellung aller im Bearbeitungszeitraum eingegangenen Meldungen befolgt bei der Artenliste die Systematik und Taxonomie des Kompendiums der Vögel Mitteleuropas (Bauer et al. 2012). Eine nach den Kriterien der AERC und des Kompendiums überarbeitete Artenliste der Vögel Luxemburgs (Stand Dezember 2013) kann im Internet unter www.naturemwelt.lu heruntergeladen oder bei der Centrale Ornithologique angefordert werden.

Der Bericht ist folgendermaßen aufgebaut:
Nach dem deutschen und wissenschaftlichen Namen der Art wird in Klammern die Zahl der Nachweise, und, durch Schrägstrich getrennt, die Zahl der Individuen, jeweils von 1800-1949, von 1950-2013 sowie aus der Berichtsperiode (2014 - 2017) angegeben. Bei unregelmäßigen Gastvögeln wird die Zahl von vor 1950 nicht angegeben (G), da keine Revision dieser Arten erfolgte.
Hinter dem Beobachtungsdatum findet man die Anzahl der Individuen. Alter und Geschlecht werden angegeben falls bekannt. Hinter der Ortsbezeichnung ist in Klammern der Beleg angegeben (z. B. Foto), resp. eine Angabe, ob es sich um einen Fängling, einen aufgegriffenen Vogel oder einen Totfund handelt. Der oder die Beobachter werden nur bei anerkannten Nachweisen genannt.

Folgende **Abkürzungen** wurden verwendet: n.m. für nicht meldepflichtig; Ind. für Individuum; Bp für Brutpaar; M für Männchen; W für Weibchen; ad. für adult; juv. für juvenil; immat. für immatur/unausgefärbt; dj. für diesjährig; KJ für Kalenderjahr; JK für Jugendkleid; PK für Prachtkleid; SK für Schlichtkleid; 1.WK für 1. Winterkleid usw.; 1.SK für 1. Sommerkleid usw.; N für Norden; S für Süden; SW für Südwest; **BwR** für Baggerweihergebiet Remerschen / Haff Réimech.

Anerkannte Nachweise

Zwergschwan *Cygnus columbianus* (1 - 2/4 - 2/5) **A**
09.03.2015 – 4 ad. Ind. rasten auf dem Stausee Esch/Sûre bei Boevange (Foto) (P. Karger),
22.12.2017 – 1 ad. Ind rastet kurz im BwR (Foto) (P. Lorgé).
Der vierte und fünfte Nachweis Luxemburgs und der erste aus dem BwR.

Trauerente *Melanitta nigra* (G - 11/20 - 1) **A**
03-04.12.2016 – 1 Ind. auf der Sauer bei Bettendorf (Foto) (R. Streicher, S. Heyne et al.).

Gänsesäger *Mergus merganser* (n.m., erster Brutnachweis) **A**
10.05.2013 – 1 ad. W mit 7 pulli. auf der Sauer bei Rosport (Foto) (P. Brixius).

Mittelsäger *Mergus serrator* (G - 11/18 - 4/13) **A**
07.04.2014 – 1 M 1 W im BwR (Foto) (R. Felten, R. Gloden),
20.11.2015 – 1 M im BwR (Foto) (R. Gloden, P. Lorgé, I. Zwick),
01.12.2015 – 1 W im BwR (R. Gloden, R. Schubert),
17.05.2017 – 9 M rasten kurz im BwR (Foto) (I. Zwick).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* (G - 20 - 1) **A**
07.05.2014 – 1 Ind. im PK im BwR (Foto) (P. Lorgé, I. Zwick).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* (G - 12/26 - 1/2) **A**
02-03.06.2015 – 2 ad. im PK im BwR rastend (P. Lorgé, R. Gloden, I. Zwick).

Sterntaucher *Gavia stellata* (G - 7/8 - 2) **A**
06.10.2014 – 1 dj. Ind. wird auf regennasser Straße bei Niederpallen gefunden und auf einem Weiher ausgesetzt,
23.11.2014 - 1 Ind. auf der Sauer bei Steinheim (A. Konter).

Eistaucher *Gavia immer* (0 - 1 - 1) **A**
13-14.12.2017 – 1 Ind. rastet im BwR (Foto) (P. Lorgé, I. Zwick, R. Gloden)
Der 2. Nachweis des auf Island und in Nordamerika beheimateten Eistauchers. Nach schwerem Schneegestöber wurde der Eistaucher auf dem größten Weiher des BwR beobachtet. Tags drauf zog er früh morgens über das Saarland nach Norden ab und ließ einige Beobachter im Regen stehen.

Löffler *Platalea leucorodia* (1 - 3/9 - 2) **A**
24.-25.05.2014 – 1 Ind. an der Sauer bei Steinheim (Flussrenaturierung) beobachtet (Foto) (M. Schweitzer, F. Theves),
15.08.2016 – 1 dj. Ind. bei Rodenbourg rastend (Foto) (www.ornitho.lu).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (G - 13/15 - 11/12) **A**
26.04.2014 – 1 Ind. im Schutzgebiet „Schlammwiss“ bei Uebersyren beobachtet (J-P. Schmitz),
25.05.2014 – 1 immat. Ind. im BwR (S. Kiepsch),
10.06.2014 – 1 Ind. im BwR beobachtet (R. Felten, R. Schubert),
28.04.2016 – 1 immat. Ind. bei Syren beobachtet (C. Kraus, M. Kraus),
06.-11.05.2016 – 1 ad. Ind. im BwR beobachtet (Foto) (R. Felten, R. Gloden, P. Lorgé, I. Zwick),
13.07.2016 – 1 dj. Ind. im BwR (P. Lorgé, I. Zwick),
05.08.2016 – 1 dj. Ind. an einem Weiher bei Colpach-Bas rastend (C. Weynandt, J. Weiss),
22.08.2016 – 1 Ind. im BwR (R. Gloden),
01.07.2017 – 1 Ind. im 2 KJ im BwR (R. Felten),
18.07. – 05.08.2017 – 2 dj. Ind. an der Sauer bei Steinheim (Flussrenaturierung) beobachtet (Fotos) (A. Konter, S. Heyne et al.),
10.08.2017 – 1 dj. Ind. bei Lasauvage rastend (Foto) (G. Burger).

Gleitaar *Elanus caeruleus* (0 - 2) **A**
04.10-2016 – 1 Ind. jagt bei Saeul (Fotos) (N. Paler, J. Weiss, L. Burton),
16.10.2016 – 1 Ind. zieht bei Saeul nach SW (Fotos) (I. Zwick, N. Paler, J. Weiss, L. Burton),
13.11.2017 – 1 Ind. zieht bei Saeul nach SW (Fotos) (L. Aschmann, N. Paler),
Die LHK wertete die beiden Beobachtungen aus dem Jahr 2016 als ein Nachweis, da das Ind. bei der Erstbeobachtung am 4.10. etwa eine Stunde jagend beobachtet wurde und nicht weiterziehend beobachtet wurde. Dies tat es dann aber am 16.10. Umso erstaunlicher wiederum eine Beobachtung an derselben Stelle im darauffolgenden Jahr.

Gänsegeier *Gyps fulvus* (0 - 2 - 2/4) **A**
10.07-2014 – 1 Ind. zieht über Schifflange nach S (Foto) (I. Zwick, G. Mirgain),
03.06.2015 – 3 Ind. bei Koedange rastend (M. Schweitzer).

Steppenweihe *Circus macrouros* (1 - 6 - 1) **A**
25-30.10.2016 – 1 dj. Ind. wird mehrere Tage an einem Schlafplatz von Kornweihen (*Circus cyaneus*) zwischen Moinet (Belgien) und Hinterhassel (Lux.) festgestellt und mehrmals beim Jagen in Luxemburg beobachtet (Fotos) (B. Molitor, P. Lorgé, I. Zwick et al.).

Raufußbussard *Buteo lagopus* (G - ab 1985 73/83 - 4) **A**
22.01.- 6.03.2014 – 1 Ind. im 1.WK bei Greisch überwinternd (Foto) (B. Olivier, N. Paler et al.),
26.12.2015- 03.02.2016 – 1 ad. W überwintert im Raum Troine-Route - Hinterhasselt (Foto) (C. Meester, P. Lorgé, I. Zwick),
20.11.2016-03.03.2017 – 1 ad. M überwintert im Raum Wincrange – Allerborn (Fotos) (C. Meester, P. Lorgé, I. Zwick et al.),
14.11.2017 – 1 Ind. zieht bei Saeul nach SW (N. Paler, J. Weiss, L. Burton, C. Schaul).

Rotfußfalke *Falco vespertinus* (1 - 2 - 7) **A**
26.09.2014 - 1 ad. M zieht bei Saeul nach SW (Fotos) (N. Paler, L. Aschmann, L. Burton),
14.10.2014 – 1 dj. Ind. bei Mondercange (Ed. Melchior),
27.10.2014 – 1 w-farbenes Ind. zieht bei Saeul nach SW (Fotos) (N. Paler, L. Burton, P. Karger),
18-19.09.2015 – 1 dj. Ind. bei Mondercange (Foto) (J.-M. Haas, P. Jungers, P. Lorgé, I. Zwick, Ed. Melchior),
12-19.05.2016 – 1 M im 2. KJ bei Vichten beobachtet (Fotos) (C. Dording, P. Karger),
06-08.09.2016 – 1 dj. Ind. hält sich 2 Tage bei Saeul auf (Fotos) (P. Lorgé, N. Paler, I. Zwick, J. Weiss, L. Burton et al),
18.09.2017 – 1 dj. Ind. bei Hoffelt „Lerresmuehle“ beobachtet (Foto) (M. Bastian).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* (3 - 6 - 4) **A**
05.05.2014 – 1 ad. W im BwR (Fotos) (A. Trinkwell),
04.09.2014 – 1 ad. W bei Uebersyren zur Beringung gefangen (Fotos) (J.-P. Schmitz, C. Klein, P. Lorgé, I. Zwick),
07.05.2015 – 1 Ind. im BwR beobachtet (C. Braunberger),
25.10.2016 – 1 weibchenfarbenes Ind. im BwR (Fotos) (P. Lorgé, I. Zwick, R. Felten).

Austernfischer *Haemantopus ostralegus* (2 - 2 - 1) **A**
18.05.2017 - 1 Ind. bei Bettendorf auf Staumauer der Sauer rastend (R. Streicher).
Der letzte Nachweis stammt aus dem Jahr 1980!

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* (2 - 8/16 - 15/52) **A**
24.08.2014 – 3 Ind. (davon 1 juv.) bei Bourscheid rastend (Foto) (J. Weiss),
25.08.2014 – 2 Ind. bei Wincrange durchziehend (A. Kayser),
27.08.2014 – 7 Ind. bei Bourscheid rastend (N. Paler, J. Weiss),
05.09.2014 – 1 Ind. bei Saeul durchziehend (P. Lorgé, N. Paler),
16.09.2014 – 1 Ind. bei Saeul durchziehend (N. Paler, C. Dording, M. Cordella),
24-27.08.2015 – 11 ad. bei Bourscheid rastend (Foto) (M. Schorr, C. Dording, R. Gloden et al.),
01.09.2015 – 1 Ind. bei Saeul durchziehend (N. Paler),

09.09.2015 – 1 Ind. bei Bourscheid rastend (M. Schorr),
22.08.2016 – 2 ad. bei Bourscheid rastend (P. Lorgé, I. Zwick),
21.08.2017 – 6 Ind. (3 ad. + 3 dj.) bei Bourscheid rastend (P. Lorgé, I. Zwick),
03.09.2017 – 4 Ind. (2 ad. + 2 dj.) bei Bourscheid rastend (J. Weiss),
05.09.2017 – 7 Ind. bei Bourscheid rastend (J. Weiss),
08.09.2017 – 4 Ind. bei Bourscheid rastend (C. Dording),
11.09.2017 – 1 Ind. im 1. KJ. bei Bourscheid rastend (P. Lorgé, I. Zwick),
17.09.2017 – 1 Ind. bei Wincrange durchziehend (A. Kayser).
Mornellregenpfeifer rasten mittlerweile alljährlich bei Bourscheid: auf dieser Hochfläche werden Getreide und Kartoffeln angebaut und die abgeernteten Felder dieser strukturarmen Fläche bieten den Mornellregenpfeifern ideale Rastflächen.

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica* (G - 5/11 - 1) **A**
05.09.2016 – 1 Ind. bei Saeul duchziehend (P. Lorgé, L. Aschmann, N. Paler, I. Zwick).
Der erste Nachweis seit 2003.

Abb. 1: Thorshühnchen (*Phalaropus fulicarius*) am 10.06.2016 in Differdange (Foto J. Braquet).

Abb. 2: Thorshühnchen (*Phalaropus fulicarius*) am 26.10.2017 in Remerschen (Foto P. Lorgé).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* (0 - 1 - 2) **A**
10.06.2016 – 1 ad. W im Pk rastet auf einem kleinen Weiher bei Differdange (Foto) (J. Braquet) (Abb. 1),

26-27.10.2017 – 1 dj. Ind. rastet im BwR (Fotos) (R. Schubert, P. Lorgé, I. Zwick et al) (Abb. 2). Der Erstnachweis dieses oft wenig scheuen Brutvogels arktischer Tundren geht auf das Jahr 1972 zurück. Ein Traum eines wohl jeden Birders ist es, ein Weibchen im Brutkleid aus nächster Nähe bestaunen zu können. Das diesjährige Ind. im BwR entsprach eher den klassischen mitteleuropäischen Beobachtungen.

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii* (G - 23/42 - 2) **A**
27.05.2015 – 1 Ind. im BwR rastend (Foto) (I. Zwick, R. Gloden),
18.05.2016 – 1 ad. bei Uebersyren gefangen und beringt (Foto) (J-P. Schmitz, I. Zwick et al.).

Silbermöwe *Larus argentatus* (G - 29/36 - 2) **A**
02.04.2015 – 1 Ind. im 1. WK auf Landebahn Findel rastend (Foto) (L. Willems),
09.02.2017 – 1 Ind. im BwR (Foto) (P. Lorgé).
Mittlerweile ist die Silbermöwe weitaus seltener in Luxemburg zu beobachten als die Mittelmeer- oder die Steppenmöwe. Meldungen sollten gut belegt sein.
* nur Beobachtungen außerhalb des Moseltals sind seit 1.01.2008 meldepflichtig.

Steppenmöwe *Larus cachinnans* (0 - 29/36 - 19) **A**
09.02.2015 – 1 Ind. im 2. KJ. bei Useldange rastend (Foto) (N. Paler).
Aus dem Moseltal stammen aus dieser Berichtsperiode weitere 18 Beobachtungen.
* nur Beobachtungen außerhalb des Moseltals sind seit 1.01.2008 meldepflichtig.

Mittelmeermöwe *Larus michahellis* (G - 15/15 - 16) **A**
23.09.2014 – 1 Ind. im 2. KJ. bei Saeul durchziehend (Fotos) (N. Paler, L. Burton).
Aus dem Moseltal stammen aus dieser Berichtsperiode weitere 15 Beobachtungen.
* nur Beobachtungen außerhalb des Moseltals sind ab 1.01.2008 meldepflichtig.

Heringsmöwe *Larus fuscus* (G - 16/50 - *) **A**
07.04.2014 – 2 ad. ziehen bei Flaxweiler nach N (Foto) (P. Lorgé, I. Zwick),
29.04.2014 – 1 ad. rastet kurz im BwR (R. Schubert),
18.09.2014 – 1 Ind. zieht bei Saeul nach SW (N. Paler, J. Weiss),
20.09.2015 – 2 Ind. ziehen bei Saeul nach SW (L. Burton, L. Aschmann),
20.09.2016 – 8 Ind. ziehen bei Saeul nach SW (Foto) (N. Paler, C. Dording),
20.03.2017 – 1 Ind. zieht bei Walferdange nach N (Foto) (J. Weiss).
* nur Beobachtungen außerhalb des Moseltals sind seit 1.01.2008 meldepflichtig.

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia* (0 - 3/4 - 1) **A**
26.04.2016 – 1 ad. rastet im Baggerweihergebiete Nennig (Saarland) und wird jagend auch über der Mosel bei Remich beobachtet (Fotos) (R. Klein).

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis* (0 - 2/4 - 1/4) **A**
05.06.2014 – 4 ad. rasten kurz im BwR und auf der Mosel bei Remich und im Baggerweihergebiete Nennig (Saarland) (Fotos) (R. Klein, R. Schubert, R. Felten).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (0 - 1) **A**
11.05.2015 – 1 ad. im BwR (Foto) (P. Lorgé).
Ein längst überfälliger Erstnachweis dieser in Mitteleuropa regelmäßig, wenn auch selten nachgewiesenen arktischen Brutvogelart, welche auf ihrer Migration meist nur kurz zur Nahrungsaufnahme an Gewässern rastet.

Flussseeschwalbe *Sterna hirundo* (n.m., 1. Brutnachweis) **A**
21.05.2014 – 1 Bp zieht im BwR erfolgreich 3 Jungvögel groß (Foto)(R. Gloden, P. Lorgé).

Zwergohreule *Otus scops* (1/2 - 0 - 1) **A**
26.05. – 17.06.2017 – 1 Ind. singt nächtelang bei Grosbous (P. Lorgé, I. Zwick).
Anwohner machten die COL auf ein stundenlang ertönendes Geräusch aufmerksam, welches sie seit mindestens dem 20.05. hörten; am 26.05.2017 konnte der Rufer als Eule bestätigt und die Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) ausgeschlossen werden.
Der bisher einzige Nachweis dieser mediterranen Eulenart erfolgte um das Jahr 1900 bei Schengen. In den letzten Jahren erscheinen Zwergohreulen regelmäßig in Mitteleuropa, wobei es regelmäßig zu Bruten weit nördlich des eigentlichen Brutareals kommt (Gedeon et al. 2014).

Ohrenlerche *Eremophila alpestris* (0 - 3/48 - 1) **A**
06.01.-02.02.2015 – 1 ad. bei Oberwampach (Foto) (N. Paler, I. Zwick, P. Lorgé et al.).
Nach einem starken Kälteeinbruch mit Schneelage wurde diese Ohrenlerche in Gesellschaft einer Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*) beobachtet und erfreute zahlreiche luxemburgische und belgische Beobachter.

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris* (0 – 1) **A0**
16.04.2016 – 1 Ind. bei Uebersyren mit Rauchschwalben durchziehend (J. Dunlop).
Ein erstaunlicher Erstnachweis dieses außerhalb Gebirgsregionen sehr selten erscheinenden Vogels. Dieser Nachweis ist gut dokumentiert, allerdings ohne Foto oder Zweitbeobachter und wird deshalb in die Kategorie A0 gestellt.

Seidensänger *Cettia cetti* (0 - 1 - 1) **A**
14.05.2014 – 1 ad. bei Uebersyren gefangen und beringt (Fotos) (J.-P. Schmitz, C. Brodin, D. Lutgen et al.).
Am 04.05.2012 wurde der Seidensänger erstmals in Luxemburg festgestellt; ein Altvogel wurde bei Uebersyren beringt. Kurz darauf, am 23.06.2012, wurde ein weiterer Altvogel dort beringt, welcher am 07.07. einen deutlichen Brutfleck aufwies; ein W also. Dieses W wurde bis zum 24.12.2012 mehrere Male kontrolliert. Eine Brut konnte nicht belegt werden. Erstaunlicherweise wurde dieses W am 14.05.2014 erneut dort kontrolliert. Es bleibt also bei zwei Nachweisen des Seidensängers in Luxemburg.

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus* (0 - 8 - 1) **A**
01.10.2017 – 1 Ind. bei Uebersyren beringt (Fotos) (J-P. Schmitz et al.).
Der neunte Nachweis dieses „Sibe“ (Fachausdruck englischsprachiger Twitcher für seltene sibirische Laubsänger), der erste und langersehnte in der Beringungsstation „Schlammwiss“.

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum* (0 - 1 - 1) **A**
27.06.-09.07.2015 – 1 ad. singt ausgiebig bei Uebersyren, später gefangen und beringt (Fotos) (J.-P. Schmitz, C. Brodin, D. Lutgen, G. Mirgain, P. Lorgé et al.) (Abb. 5).
Dieser Buschrohrsänger verhielt sich vorbildlich: lange und ausgiebig singend und dabei frei sitzend, gab er vielen Beobachtern die Möglichkeit sich mit dieser nordosteuropäischen Seltenheit vertraut zu machen.

Abb. 5: Handschwingen des im Juni 2015 in Uebersyren beringten Buschrohrsängers (*Acrocephalus dumetorum*) (Foto P. Lorgé).

Samtkopf-Grasmücke *Sylvia melanocephala* (0 - 1) **A**
03.1.2015 – 1 Ind. bei Uebersyren gefangen und beringt (Foto) (J.-P. Schmitz, F. Kinnen, P. Lorgé, I. Zwick et al.) (Abb. 6).
Sehr häufig in Südeuropa, sehr selten nördlich ihres Verbreitungsgebietes. Die Beringung einer Samtkopf-Grasmücke war sicherlich eines der Highlights für Raritäten-Sammler in Luxemburg aus dieser Berichtsperiode.

Abb. 6: Samtkopf-Grasmücke (*Sylvia melanocephala*), 3.10.2015, Uebersyren (Foto P. Lorgé).

Mauerläufer *Tichodroma muraria* (2/3 - 1/2 - 1) **A**
20.12.2015 – 9.01.2016 – 1 Ind. in einem Steinbruch bei Brouch (Mersch) (L. Burton, G. Biver, P. Lorgé, Ed. Melchior, I. Zwick) (Abb. 3).
Dieser hochalpine Brutvogel erscheint im Winterhalbjahr selten, aber regelmäßig im mitteleuropäischen Flachland und sucht dort Felsmassive oder Gebäude auf. Der letzte Nachweis aus Luxemburg stammte aus dem Jahr 1953.

Abb. 3: Mauerläufer (*Tichodroma muraria*) am 20.12.2018 in Brouch (Foto L. Burton).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* (2 - 0 - 2) **A**

02.-30.05.2014 – 1 ad. M singt in einem Wald bei Kapenacker (Fotos) (G. Biver, I. Zwick, P. Lorgé),

10.-22.05.2015 – 1 ad. M singt in einem Wald bei Kapenacker (P. Lorgé, I. Zwick, J-P. Schmitz et al.).

18.04.2016 – 1 ad. W bei Waldbredimus in einem Bongert beobachtet (Fotos) (R. Klein),

15.-27.05.2016 - 1 ad. M singt in einem Wald bei Kapenacker (P. Lorgé, I. Zwick).

Der Halsbandschnäpper ist in Lothringen mit ca. 140 Revieren im Jahr 2009 (Issa & François 2015) recht gut in alten Eichenbeständen vertreten; er schien Luxemburg bisher zu meiden. Ziemlich überraschend konnte dieses Männchen (wohl beide Male dasselbe?) in einem Waldgebiet bei Kapenacker festgestellt werden, wo es über mehrere Jahre ein Revier besetzte. Ein Brutnachweis steht noch aus.

Sprosser *Luscinia luscinia* (0 - 2) **A**

22.08.2015 – 1 ad. bei Schifflange gefangen und beringt (Foto) (J. Diederich, G. Mirgain, P. Lorgé, I. Zwick et al.) (Abb. 4),

22.08.2016 – 1 ad. bei Uebersyren gefangen und beringt (Foto) (J. Dunlop, C. Brodin, J.-P. Schmitz, C. Klein).

Ein längst überfälliger Erstnachweis. Erstaunlich, dass beide Vögel am 22. August gefangen wurden.

Abb. 4: Sprosser (*Luscinia luscinia*), am 22.08.2015 in Schifflange beringt (Foto P. Lorgé).

Schneeammer *Calcarius nivalis* (G - 1/3 - 1) **A**
06.-11.01.2015 – 1 Ind. zwischen Oberwampach und Longvilly (B) beobachtet (N. Paler, I. Zwick, P. Lorgé et al.).
Die Schneeammer wurde nach einem Kälteeinbruch mit anhaltender Schneelage an einem schneefreien landwirtschaftlichen Weg, zusammen mit einer Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) beobachtet. Die Zeichnung der Schwungfedern (wenig weiß) deutet auf die Unterart *insulae*, welche in Island vorkommt.

Zaunammer *Emberiza cirlus* (G - 20/22 - 1) **A**
15.06.2013 – 1 M bei Kayl beobachtet (L. Konsbruck).
Die Zaunammer ist eine wärmeliebende Art, die dabei ist, sich weiter nach Norden auszubreiten. Beobachter sollten sich in den Ferien im Mittelmeerraum mit ihrem Gesang vertraut machen, denn sicherlich werden sich Nachweise in den kommenden Jahren häufen. Leider konnten zwei weitere Nachweise nicht als gesichert anerkannt werden.

Zippammer *Emberiza cia* (G - 13/17 - 2) **A**
09.03.2016 – 1 M bei Luxemburg-Strassen beobachtet (O. Matgen),
11.03.2016 – 1 M bei Brouch (Mersch) beobachtet (Foto) (L. Burton).

Zwergammer *Emberiza pusilla* (0 – 1) **A**
09.- 22.04.2017 – 1 ad. bei Uebersyren gefangen und beringt (Foto) (J-P. Schmitz, C. Brodin, P. Lorgé, I. Zwick et al.) (Abb. 7).
Die am 09.04. beringte Zwergammer stellt ebenfalls einen lang ersehnten Erstnachweis dar, nachdem die Art zuvor z.B. im Saarland bereits drei Mal nachgewiesen werden konnte (DAK 2015). Umso erstaunlicher, dass sie sich nach der Beringung noch fast zwei Wochen lang im Gebiet aufhielt.

Abb. 7: Zwergammer (*Emberiza pusilla*), am 9.04.2018 in Uebersyren beringt (Foto P. Lorgé).

Möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher entflogene Arten

Schwarzschwan *Cygnus atratus* **D/E**
24.06.2014 – 1 Ind. bei Boulaide (Foto) (C. Dording),
19.07.-31.12.2016 – 1 Ind. auf der Sauer zw. Steinheim und Wasserbillig; trägt grünen Plastikring (Foto) (A. Konter, S. Heyne et al.).

Streifengans *Anser indicus* **D/E**
01.01.2014-18.01.2017 1 Ind. bei Bettendorf und anderen Orten an der Mittelsauer (Foto) (R. Streicher, G. Biver et al.). Letztbeobachtung am 18.01.2017.

Weißwangengans *Branta leucopsis* **D/E**
01.01.2014-31.12.2017 – 1 Ind. an der Mosel bei Remich (Foto) (P. Lorgé). Erlangt im Sommer 2016 wieder Flugfähigkeit und wird danach an der Spatz bei Wasserbillig, an der Sauer bei Steinheim und im BwR mehrmals beobachtet
04.01.2014 – 1 Ind. mit Kanadagänsen (*Branta canadensis*) an den Cornelisweieren bei Troisvierges (Foto) (P. Lorgé, I. Zwick). Ob dieses Ind. aus Wildbeständen kommt kann nicht belegt werden.

Rostgans *Tadorna ferruginea* **D/E**
09.06.2014 – 4 Ind. kurzzeitig im BwR (R. Schubert),
23.06.2016 – 5 Ind. im BwR rastend (C. Meester),
04.09.2016.-24.02.2017 – 1 Ind. mehrmals auf der Sauer zwischen Wasserbillig und Steinheim beobachtet (A. Konter et al.),
18.01.-31.12.2017 – 1 Ind. an der Sauer zwischen Bourscheid-Plage und Diekirch (G. Biver, P. Lorgé, L. Burton),
05.04.-14.09.2017 – 1 Ind. im BwR (R. Gloden, R. Felten et al.).

Graukopfkasarka *Tadorna cana* **D/E**
25.02.2015 – 2 Ind. mit Züchterringen bei Beckerich (Foto) (R. Proess).

Mähnengans *Chenonetta jubata* **D/E**
18.10.2016 – 4 Ind. im BwR rastend (Fotos) (P. Lorgé, I. Zwick).

Brautente *Aix sponsa* **D/E**
01.01.2014-06.04.2015– 1 ad. M im Alzettetal bei Mersch und Walferdange (Fotos) (L. Burton et al.),
13.04.2014 – 1 Ind. bei Neunhausen, Stausee Esch/Sûre (Fotos),
18.01.2015 – 1 ad. M im Naturschutzgebiet Brill bei Schifflange (Ed. Melchior),
05.10.2016 – 1 ad. M im BwR (Foto) (P. Lorgé, M. Molendini).

Mandarinente *Aix galericulata* **D/E**
29.01.-12.02.2014 – 1 M und 2 W auf einem Weiher bei Lasauvage (Fotos) (M. Bastian, G.Burger),
15.02.2014 – 1 Ind. bei Walferdange auf der Alzette (Fotos) (M. Delguedre),
19.11.2016 – 2 M im BwR (Foto) (S. Heyne, P. Holz).

Rotschulterente Callonetta leucophrys **D/E**
19.08.-16.09.2017 – 1 ad. M auf der Sauer bei Ingeldorf / Diekirch (L. Burton, R. Streicher).

Bartgeier *Gypaetus barbatus* **D/E**
21.07.2017 – 1 M im 1. KJ namens „Durzon“ aus dem französischen Wiedereinbürgerungsprojekt wurde dank seines Satellitensenders über Clervaux geortet. Seinen Ausflug startete „Durzon“ am 16.07.2017 in Südfrankreich und flog bis nach Hannover wo er am 24.07.2017 ermattet aufgegriffen wurde (bartgeier.org). In Südfrankreich wieder freigelassen, wurde er am 09.09.2017 im Zentralmassiv durch das Insektizid Carbofuran vergiftet (hohetauern.at) tot aufgefunden.

Halsbandsittich *Psittacula krameri* **D/E**
12.01.2015-31.12.2017: regelmäßige Beobachtungen von 1 Ind. zwischen Oberkorn und Differdange in Hausgärten (Futterstellen),
15.12.2015 – 1 Ind. bei Luxembourg-Gasperich (N. Hoffmann),
15.-31.12.2017 – 1 Ind. an einer Futterstelle in Steinfort (L. Aschmann).

Offene Anträge

Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla / iberiae*
06.05.2017 – 1 ad. M im PK bei Schifflange / Bergem („Dumontshof") beobachtet (G. Biver, T. Conzemius, B. Kontz, P. Lorgé, I. Zwick).
Dieses kurz vom „Birdrace-Team" beobachtete Männchen fiel durch seine dunkle Kopffärbung und scharf zum gelben Bauch abgesetzte weiße Kehle auf und entsprach phänotypisch dem Komplex „Iberische / Aschköpfige Schafstelze". Aufgrund fehlender Fotos und häufiger Hybridformen wird dieser Nachweis von der LHK in der „Warteschlange" gehalten.

Nicht ausreichend dokumentierte Meldungen

Zwerggans *Anser erythropus*
20.04.2016 – 1 Ind. bei Grevenmacher; Fotos zeigen seit längerem anwesende Blässgans (*Anser albifrons*).

Eiderente *Somateria mollissima*
22.01.2017 – 1 W Ind. auf der Mosel bei Remich; Beschreibung schließt andere Arten nicht aus.

Steinadler *Aquila chrysaetos*
23.06.2017 – 1 Ind. bei Levelange; Beschreibung eines Erstnachweises schließt andere Arten nicht aus.

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*
29.04.2016 – 1 Ind. im BwR; Dokumentation nicht ausreichend.

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*
16.04.2015 – 1 Ind. bei Uebersyren beobachtet; keine Dokumentation eingereicht,
11.11.2016 – 1 Ind. im BwR beobachtet; Beobachter unsicher.

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*
18.07.2016 – 2 Ind. bei Walferdange: Dokumentation aufgrund der Seltenheit außerhalb von Gebirgsregionen nicht ausreichend.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*
07.03.2014 – 1 Ind. Bleesbruck beobachtet,
09.03.2014 – 1 Ind. bei Waldbredimus.
In beiden Fällen sehr frühes Datum; andere Arten können nicht ausgeschlossen werden. Beides Einzelbeobachtungen von nicht kontrollierten Vorkommen.

Ohrenlerche *Eremophila alpestris*
23.10.2014 – 2 verschiedene Ind. bei Weiswampach mit Wiesenpiepern (*Anthus pratensis*) durchziehend; Dokumentation nicht ausreichend.

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*
17.10.2015 – 1 Ind. bei Dudelange; Beschreibung schließt andere Arten nicht aus.
01.10.2016 – 1 Ind. im BwR; keine Dokumentation eingereicht.

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*
13.08.2014 – 1 Ind. bei Saeul durchziehend; sehr frühes Datum, nur Ruf gehört, Dokumentation nicht ausreichend,
15.08.2017 – 2 Ind. bei Saeul durchziehend; sehr frühes Datum, nur Ruf gehört, Dokumentation nicht ausreichend,
16.09.2017 – 3 Ind. bei Saeul durchziehend; Dokumentation nicht ausreichend.

Zaunammer *Emberiza cirlus*
15.04.2015 – 2 Ind. bei Koedange, M singt bei Altlinster - Koedange; Melderin unsicher und Beobachtungsdauer nur sehr kurz,
04.07.2016 – 1 Ind. bei Bettembourg; Dokumentation nicht ausreichend.

Literatur

- Bauer H-G., E. Bezzel & W. Fiedler (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Aula Verlag, Wiebelsheim.
- Conzemius T. (1993): Seltene Vogelarten in Luxemburg (1985 - 1992). Regulus WB 12: 36-45.
- Conzemius T. (1995a): Seltene Vogelarten in Luxemburg - Revision und Diskussion der Nachweise von 1800 bis 1984. Regulus WB 14: 1-32.
- Conzemius T. (1995b): Seltene Vogelarten in Luxemburg 1993 und 1994 - mit Ergänzungen aus den Jahren 1985 - 1992. Regulus WB 14: 33-40.
- Conzemius T. (1998): Seltene Vogelarten in Luxemburg 1995-97. Regulus WB 17: 38-42.
- Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) (2015): Seltene Vogelarten in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2015: 2-33.
- Gedeon K., C. Sudfeldt & C. Grüneberg (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland & Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- Issa N. & J. François (2015): Gobemouche à collier. in Issa N. & Y. Muller: Atlas des oiseaux de France métropolitaine. Delachaux et Niestlé, Paris.
- LHK (1992): Statuten der Luxemburger Homologationskommission. Regulus WB 10: 35-37.
- Lorgé P. (2004): Seltene Vogelarten in Luxemburg 1998-2003. Regulus WB 20: 49-58.
- Lorgé P. (2008): Seltene Vogelarten in Luxemburg 2004-2007. Regulus WB 23: 52-61.
- Lorgé P. (2011): Seltene Vogelarten in Luxemburg 2008-2010. Regulus WB 26: 11-15.
- Lorgé P. (2014): Seltene Vogelarten in Luxemburg 2011-2013. Regulus WB 29: 46-58.
- Paler N. (2016): Erstnachweis des Gleitaars Elanus caeruleus für Luxembourg. Regulus WB 31: 28.